

DIE LISTE GERSTFELDT BEI CASTRÉN

GERHARD DOERFER*
(Göttingen)

Der Autor ergänzt das *Sravnitel'nyj slovar' tunguzo-man'čžurskih jazykov* von V. I. Cincius. Er publiziert hiermit die Liste Gerstfeldt aus Castréns Monograph *Grundzüge einer tungusischen Sprachlehre*, die bei Cincius unberücksichtigt blieb. Der Hauptteil des Materials ist Ewenki, aber einige Daten scheinen dem Bajkal-Dialekt des Nanaischen nahezustehen.

Schlüsselwörter: Tungusisch, vergleichende Wortliste, Castrén, Gerstfeldt.

Das große Meisterwerk der Tungusologie ist von Vera Ivanovna Cincius redigiert worden: SS (s. Bibliographie). Gleichwohl zeigte es einige Schwächen, die hier aufgeführt seien:

(1) Aus *praktischen* Gründen stört die Trennung n : n̄.

Gewiß sollte die exakte Lautung notiert werden. Aber vor allem vor -i- finden sich viele Wechselnotierungen, z.B. *niri* ~ *n̄iri* 'Rückgrat'. Und selbst Doubletten wie *nōdā*- ~ *n̄ōdā*- sind nicht selten.

(2) „x-“ (i.a. < tg. *k-) und „χ-“ sollten einander direkt folgen, und ebenso „h-“ (wenn auch < *p-).

(3) Statt „ē“ wäre besser „jē“ notiert worden, z.B. *jēsa* 'Auge' statt *ēsa*.

(4) Mehrere ältere Quellen fehlen, z.B. TD (das offenbar aus politischem Grunde unberücksichtigt geblieben ist).

(5) Verzeihlicherweise konnte die chinesische Forschung bisher nicht eingearbeitet werden.

Verf. bemüht sich nun, ein wenig die Lücken zu schließen. Vgl. Doerfer 1999. Der heutige Beitrag betrifft Punkt 4 der obigen Liste, nämlich die Spalte Gerstfeldt in Castrén 120–135. (Seite 136, Zahlwörter, soll an anderer Stelle untersucht werden.) Auf den zitierten Seiten hat Castrén die Materialien von drei Verfassern dargestellt. Middendorff ist in der Literatur wohlbekannt, vgl. auch Castrén 119 (Sammlungen von 1843 und 44), ebenda s. Spassky (von 1810). Dagegen bietet die Liste Gerstfeldt

* Gerhard Doerfer, Seminar für Turkologie und Zentralasienkunde, Universität Göttingen, Papendiek 16, D-37073 Göttingen, Deutschland.

Schwierigkeiten. Sie ist „im Laufe des Sommers 1855 bei den Tungusen am Amur“ gesammelt worden. Der präzisen Zeitangabe steht also eine vage Ortsangabe gegenüber. Und tatsächlich bietet die Liste mindestens zwei verschiedene tg. Dialekte. Die meisten Stichwörter machen einen ewenkischen Eindruck. Andere jedoch, wie Nr. 9, mit dem typischen f-, können auf den ersten Blick nur dem nanaischen Bikindialekt oder dem „Kili“ (Hejen) zugeordnet werden, mit dem Lautübergang *p- > f- (bzw. h-). Vgl. die Stichwörter 4, 5, 7, 10, 11, 12, 15, 23, 26, 42, 48, 53, 60, 69, 81, 91, 102, 103, 105, 106, 109, 126, 131, 132, 139, 144, 157, 170, 173. Das sind 29 in 173 Lemmata (abgesehen vom Nachtrag) = 16,8%.

1. ‘Abend’ aikéoni. – SS II. 81 *siksə* ew., lam., neg., oroč., ud., ul., orok., nan., kili. – Tg. **siksä* (oder **sik-sä* bzw. **sig-sä*). Die zitierte Form ist wohl als *sikšə(ni)* zu deuten. Vgl. dazu Nr. 46, 65, 142, 150. – Maak XIV *siksä* kum., Š. 163 *siksä*, *siksi* bir.; Han 189 *sikšə*, Sa 14 *šikšē*. Vgl. auch sol. Kessingge 39 *šigči*.
2. ‘alt’ atrikan (Greis), žagdi. Das ist = SS I. 58 ewenki *atirkan*, anscheinend gemeinew., aber auch solon., negidal. Vgl. auch Maak I *atirkan*, Š. 240 *atirkan* (bir., Rum.), Iv. 71 *šagdī atirkán*. – Ferner SS II. 52 *sagdī* ew. sol. neg. oroč. ud. ul. orok. nan., kili, ma., jü. Urtg. **sagdia* (wegen ma., jü. *sakda*). Chinesische Belege: Zhang 150 *atikkán* ‘husband’, Han 161 *atikan*, Sa 16 *atirkán*.
3. ‘Angel’ umokowun. SS II: Vergleichbare Formen finden sich unter *umbut*-II. 267 für Ostew. (Sachalin, Urmī) *uməkət-* ‘angeln’, sol. *əm(ə)xən*, oroč. *uməkən*, nan., kili *uməkə*. Eine exakt passende Form mit dem Werkzeugsuffix *-wun* findet sich aber nirgendwo. Vgl. auch Š. 247 *umaka* bir., Sem 193 *umke*.
4. ‘Asche’ uluptan (xoromsa). SS II. 347 *huləptən* registriert ew. Formen ohne h- für Wercholen., Castrén ~ *huläftän*, auch sol. etc., alle tg. Dialekte; urtg. **pö-löptän*. Vgl. ferner SS II. 288: sicher *horomsa* nan. Tg. *horam-sa*. Š. 217 *ulapta* bir. kum., Iv. 68 *uleptén* kum. ; Han 69. *uləptən*, Hu 198 *uləptən*.
5. ‘Auge’ jesa, Plural nasal. Die Singularform ist = SS I. 291 *esa* (sprich *yesa*) alle Dialekte, einige nan. Dialekte jedoch haben eine Sonderform mit n-. Tg. **yā-sa*. Iv. 61 hat für Kumare *yésa*, *éš’a*, *yéše*, für den Butxa-Dialekt *yásīle*, *yasīle*, *isál*; Š. 169 *ēsa*, allgemein; Zhang 147 (mit Druckfehler, gemeint ist) *yésa*, Han 86 *yāša*, Sa 21 *eis*, Hu 194 *yēša*.
6. ‘Augenbrauen’ saremtó. SS II. 66 ew. *sarimikta* und ähnlich, kein Beleg für eine Kurzform **sarimta*. Diese aber vorauszusetzen für neg. *sayimta*, ulča *sarumta*. Altneg. **sarimta* oder eher Verhörung für *sarimikta*? Unerklärlich auch das -o in der Vorlage, Š. 112 *sar’imukta*; Iv. 59 *saremi’kte* Butxa, *sarmuktó* kum. Auch Zhang 147 *sarmugda*, Han 87 *sarmuxta*, Hu 194 *sarmugda*; Š. Tg. **sarimikta*. 112 *sařimukta* bir.
7. ‘Augenlied (sic)’ kuŋta. SS. I. 447 *kəmbuktə* neg., auch ul., nan., kili, ma. Am nächsten steht ul. *kumtə*. Aber vgl. auch (in SS nicht zitiert) Maak VI *kuŋta* (= nan. Bikin). Tg. **kömi-ktä* (mongol. *kömüsge*).
8. ‘Axt’ (suka). SS II. 123 *sukə* in vielen tg. Dialekten belegt. Aber eher Lehnwort aus mo. *sūke* = MT Nr. 93 (sonst müßte tg. **sökä* angenommen werden).

- Š. 119 *suke* bir. kum., Iv. 71 *súku* kum., *cugé* Butxa, Han 139 *suxə*, Hu 197 *sukə*.
9. ‘Bach’ kan. Unerklärlich, vielleicht wurde von *birakān*, Diminutiv von *bira* (SS I. 84) nur der Wortanfang gehört. Auch **bira-kān* ist gemeintg., belegt für ew., oročon., neg., oroč., ud., nan., ma. Vgl. auch u.a. Zhang 162 *bira* ‘river’, *birakan* ‘brook’, Han 67 *biraxan*.
10. ‘Bär, d. große’ *faula* (hauwlen). SS II. 360 *həglən*. Weitere Formen mit h-: ew. Dialekte, lam., neg. Dagegen *pəulən* und ähnlich im Oroč. (aus einem nan. Dialekt), ul., Orok., Nan., im Bikin-Dialekt jedoch *fəulə*. Vgl. dazu auch Maak XVI *faula* Bikin-Dialekt.
11. ‘Bart’ *gurgakta* (gozakta). SS I. 173 *gurgakta* ew., sol. ähnlich auch oročon., neg., ud. Anders Ul., Nan., die i.a. Formen mit b- aufweisen (nan. daneben *gogakta*). Tg. *gurga-cta*. Der hier belegten Form *gojakta* steht orok. *gujakta* am nächsten. Š. 159 *gurgakta* allgemein, Iv. 59 *guryaktá* kum. Han 87 *gurgaxta*, Sa 22 *gorgākút*, Hu 194 *gurgakta*.
12. ‘Bein’ *olgan*, bokzi. SS II. 312 ew. *halgan*, *algan*, ähnlich lam., arm., neg.; ud., oroč. *xaga*; südtg. Formen mit p-, z.B. nan. *palgan*. Tg. **palgan*. Š. 9 *alga*, *algan* allgemein; Zhang 148. Han 89, Hu 194 *algan*, Sa 21 *algán*. – Das zweite Wort ist = SS I. 118 *bəgdi* ew. usw., dagegen orok., nan., kili, auch Bikin *bəgji*. Tg. **bəgdi*.
13. ‘Birke’ *čalban*. SS II. 380 *čalban* ew., ähnlich lam., neg., oroč., kili, ma., auch Grube 99 kum. *čalbān* etc. Tg. **čalpan*. Š. 22 *čalban* bir., kum. Zhang 156 *čālbān*, Han 80 *čālbān*, Sa 34 *čālubān*. Ein Zusammenhang mit mo. *čaya-γan* besteht nicht, der gesamte Artikel in SS II muß revidiert werden.
14. ‘Birkenrinde’ *talo*. SS II. 158 *talū* fast alle Dialekte (ma. *tolhon*). Tg. **talo*. Auch Š. 122 *tālū* bir., kum., Han 80 *talū*.
15. ‘blau’ *šila*. SS II. 82 *šil’an* nach Iv. (Butxa) ‘blau’, ma. *silan* ‘feines blaues Tuch’, Grube 125, 99 *cél’a* ‘hellblau’ (nan. laut Maximowitsch), 59 *čilá* ‘blau’ (aber kum. *silá*). Zhang 170 *šilān* ‘blue’, Sa 41 *šilán*. Vielleicht tatsächlich < Chin., z.B. zu *xì* ‘fein’ (Gewebe) + *lán* ‘blau’. Sol. Kessinge 222 *šilān*.
16. ‘Blei’ *tuz’a*. SS II. 205 *tūja* alle tg. Dialekte. Auch Han 70 *tūja*. Tg. **tūja*. Vgl. MT p. 241.
17. ‘blind’ *bali*. SS I. 70 *bali* alle Dialekte (ma. mit unerklärlichem -n). Auch Maak XV, S.13 *bali* für Kum., Bir. Sa 24, Hu 173, 195, MT Nr. 13 (auch mo.).
18. ‘Blitz’ *talińuran*. SS II. 157 *talínuran*. Grundform wohl *tali-*, *talín* wie in Sol., Neg., belegt (ähnlich oroč., ud., orok., nan., ma., jü.). Maak XII hat vielleicht recht, wenn er *talín juran* notiert. Tg. **talí(n) yōrān* ‘der Blitz kommt heraus’. (SS I. 348f.) Š. 122 *talíño-* bir., *talińu* kum.; Zhang 181 *talıni-* ‘blitzen’, Han 64 *talenu*.
19. ‘Bogen’ (zum Schießen) *bör*. SS I. 126 *bər*, ähnlich in allen Dialekten (einige haben *buri* = Assimilation). Š. 29 be(r) u.a. bir. Tg. **bəri*, Hu 197 *bər* etc.
20. ‘Boot’ *omoročon*. SS II. 272 *umurəčūn* ‘Birkenrindenboot’ ew., lam., neg., nan. (dial.). Š. 213 (*omoročka*) *morōč’in* bir. Tg. Grundform schwer zu ermit-

- teln, vermutlich Lehnwort aus einer paläoasiatischen Sprache. Vielleicht lautet die volle Form doch *ömöráčōn* (oder *-čān*, wozu vgl. Benzing 60).
21. 'Boot, geflochtenes' žâw. – SS I240 *jaw* ew., sol., oroč, ul., orok., nan., kili, ma. (dies mit schwer erklärlicher Form *jaya*). Laut Mt 39, Wort 86 tg. Lehnwort im Mo., aus kulturhistorischen wie auch aus sprachlichen Gründen (die Lautentwicklung in den tg. Dialekten ist, abgesehen vom Ma., genau die eines urtg. Wortes, s. Benzing 34, auch MT 39, § 8.3, vgl. dort vor allem den letzten Abschnitt. SS „sol“ ist teilweise = kum. (Iv. 65 'lodka' *d'evi*).
 22. 'Bruder' (älterer) akin. – SS I. 23 *aka* (auch *akīn*, vgl. Benzing 67, vielleicht Augmentativsuffix). Tg. **akun*; *akā* wohl vokativisch. Babywort (urtg. **aka*). Zhang 150 *akin*, Han 160 *axin*, Sa 16 *aha*, Hu 196 *akun*, Š 159 *akā* bir., 4 bir., kum.
 23. 'Brust' *tiŋan*, *tuŋa*. – SS II. 184 *tiŋən*. Tg., wobei wie üblich nur die südtg. Gruppe *ü als u aufweist (ul., orok., nan. incl. Bikin, ma. jü.), charakteristischerweise aber kili *tiŋən*; Š. 126 *tiŋan*. Zhang 146, Sa 21 *tiŋen*.
 24. 'Brustwarze' *kuŋ*. Woher? Vgl. wohl SS II 254 *uku*- 'saugen'. Abermals ein Babywort, mit zwei Varianten: **ökö*- (Norden), **kökö* (Süden). Die Annahme einer Entlehnung < Mo. erübrigt sich. Maak XIV *ukūn*, Š. 160 *okun* bir., kum.; Zhang 148, Hu 194 *ukun*, Sa 22 *uhūn*.
 25. 'Cederschaalen' *ňanta*. SS 634 *ňanta* ew., lam., oroč., ud., orok., ma. Hierbei *-ta* Kollektivsuffix (Benzing 71), Ein Zusammenhang mit alttü. *yayaq* bietet sich nicht an, da damit tg. *-ŋ*- nicht erklärt wird. Š. 90 *ňanta* bir.
 26. 'Daumen' *urugun* (*furuá*). SS II. 254 *huruyun* ew., „sol.“ *ur(u)yun*, dies laut Iv. 21f. Butxa-sol. bzw. kum., aber vgl. Kałużyński 55 *urgun* (echt sol.). Tg. **pörö-gōn* (oder *-kōn*, als Augmentativsuffix). Der Beleg *furuá* erinnert an ul., orok. *purun*, wobei das f- auf Kili oder Bikin-Dialekt weist. Š. 216 hat *uruwun*, *urgun*, *urūn* bir., *urūn* auch kum. Nicht passend sind Zhang 148 *urumun*, Hu 184 *urumu*.
 27. 'dein' *hinni*. Genitiv von *si* (SS II. 72), wobei das h- angeblich nur im Norddialekt des Ew. sowie im Lam. belegt ist (Benzing 41, Vasilevič 1958, 648). Tatsächlich aber ist h- auch für den Olekma-Dialekt des (Ost-) Ew. charakteristisch, vgl. Vasilevič 475 (*hi* 'du'), auch 1948, 200, 233, SS II. 72. Das aber ist etwa der Ausgangspunkt der Kumare im 17. Jahrhundert, vgl. die Karte in Dolgich. Š. allerdings erbringt (246) nur *ši*. Zhang 50 *ši*, ebenda Han 261, Sa 38, Hu 208.
 28. 'Donner' *agdi*. SS I. 12 *agdi* alle Dialekte. Tg. wegen ma. *akjan* zurückführbar auf **agdia*, s. Doerfer 1978, 101f. Vgl. auch Š. 171 *agdi* bir., kum.; Zhang 165 *agdi*, Han 64 *aydē*, Sa 12 *agti*, Hu 190 *agdi*.
 29. 'du' *hi*. Vgl. Nr. 27.
 30. 'Ehemann' *ödi*. SS II. 437 *adi* alle Dialekte. Tg. wegen der ma. Form **adiä*. MT Nr. 5 tü. *ēdi*, mo. *ejen*. Falle nicht Babywort, vielleicht Tü. ← Mo. → Tg. Š. 317 *ödi* bir. Hu 196 *adi*.
 31. 'Eis' *umukšu*. SS II. 268 *umū*. Ew. (W und E) *umū*, *umūksə*, sol. *ömukči* (= Poppe 65), Kałużyński 53 *umuxs* lassen schließen auf eine urtg. Form **(h)ö-*

- mö(ksä)*. Eventuell sogar *p- anzunehmen, da das Wort im Südtg. nicht belegt ist. Vgl. noch Maak V *umukšu* kum.; S 283f. *umuγu* rentier-ew., *umūksa* kum., auch *umuksu* (Castrén 77) notiert. Zhang 164 *umukšu*, Sa 11 *emūksu*, Hu 190 *umuksu*.
32. 'Eisen' šela. SS II. 140 *səla*, all Dialekte. Tg. **sälä*. Iv. 63 *śéle*, *šeló* kum., Š. 226 *sela*, *selé* bir.; Zhang 163, Han 70, Hu 90 *šəla*, Sa 35 *səl*.
33. 'Ellbogen'. *izan*, *žala*. SS I. 336 *ičān*, aber sol. *inčā*, nan. *huičā*, ul. *unčān* führen auf tg. **höinčān*, wobei -*čān* Diminutivsuffix sein mag; auch **hüinčān* ist möglich, vgl. Benzing 26f. Iv. 65 *ičá* kum., Š 137 *čan* bir. kum. SS I. 245 *jalan* eigentlich 'Gelenk' (*sustav*). Alle Dialekte, urtg. **jalan*. Š. 69 *jalan* bir.
34. 'essen' čabumi. SS I. 279 *jab-*. Alle Dialekte, auch ma., wegen des Imperativs *jařu* 'iß!' ist tg. **jäp-* anzunehmen, expressiv-impersiv, anschaulicher als indogerman. **ed-*, etwa wie ewe *du*. Š. 34 *jab-*, *job-* bir., kum. Zhang 173 *jab-*, so auch Hu 200.
35. 'Faden' tomko. SS II. 196 *tomko* alle Dialekte. Tg. wohl **tomka*, zusammenhängend mit mo. *tomu-* (im Ordos nicht belegt, daher nicht feststellbar, ob mo. *tomu-* oder *tomo-* < **toma-*). Die Endung -*ko* des Tg. bereitet Schwierigkeiten, wohl auch ma. *tonggo*. Auch unklar, ob Mo. → Tg. oder Tg. → Mo. Vgl. MT & 8.3 und vgl. Nr. 35. Š. 130 *tonko* bir.
36. 'Fanghaken' ölgü. – SS II. 445 *alga* 'Harpune' meiste Dialekte (ma., jü. als meerferne Sprachen haben das Wort nicht). Paläoasiatisch? Tg. **älgö*.
37. 'Feuer' toho. – SS II. 190 *toγo*. Alle Dialekte. Tg. **toga* (teilweise assimiliert zu *tava* und ähnlich). Ma. „*tuwa*“ erscheint bei Lie 1967, 76 noch nebenher als ältere Form *t'o'wa*, also Aussprache [towa], was der tg. Form recht nahe steht. Š. 129 *toyó* allgemein, Iv. 67 *toyó* Butxa, *t'oo* Mergen. *tuá* Mergen, *taó*, *tawó* kum.; Zhang 161 *togo*, *tō*, Han 68 *tō*, Hu 190 *togo*.
38. 'Feuerstahl' gajdi. – SS I. 139 *gandi* ostew., Iv. 32 *gandú* kum. Anderswo i.a. in einer Form belegt, die auf *gan* führt: 'Stahl'. Vgl. nun mo. *γang*; Š. 47 *ganđe*, *koňde*, *gaň*, bir. Letztlich < chin. *gāng*.
39. 'Fichte' žagda. – SS I. 242 *jađda*. Alle Dialekte. Tg. **jađda*. Š. 34 *jađda* bir., ähnlich auch Zhang 155, Han 79, Hu 193.
40. 'Fleisch' ollo. – SS II. 14 *ollo* alle Dialekte außer den meerfernen Ma., jü. Dort *nimaha* und ähnlich. Dies bei SS I. 496 *nimo* und ähnlich (ulča) als Bezeichnung des Taimen-Lachses (russ. *lenok*), wozu vgl. auch nivxe *nemla*. Vielleicht eher paläoasiatisch. Ew. *lēm̐ba*, *lom̐bočōn* mag wieder anders zu erklären sein. Das echt tg. Wort für den (vor allem gekochten) Fisch ist wohl doch **hol-sa*, vgl. nan. *holto*. Ein Vergleich mit uralischen Formen wäre gewagt, da eine Herleitung von tg. *h- aus *k- nicht bewiesen ist. Š. *ollo* bir., kum.; Zhang 160 *olo*, ähnlich Han 95, Sa 33, Hu 192.
41. 'Fischflosse' serbja (Bauchflosse), digin (Rückenflosse). – SS II. 144 unter *səpčā-* 'zerzausen', hier auch *sərbī*, *sərbə*, zitiert (Castrén 91 *sārbä*, *sārbī*), zu mo. *serbege*, vgl. sol. *sālbā*, auch Vasilevič 1948, 206 (plavnik) *sarba* (verhört?), Š. 218 *sarba* kum., Maak XV *sarbá* kum. – Vasilevič 1948, 206 *digin*,

- so auch 1958, 127. In SS nicht erfaßt, wohl wegen des lautlichen Zusammenfalls mit dem Wort für 'vier'. Das urtg. Wort für 'Rückenflosse' muß nicht mit **dügin* 'vier' zusammenfallen, da für 'Rückenflosse' auch **dügün* oder **digün* möglich ist.
42. 'Flechte' (gemeint ist 'Haarflechte') godikon (nukta). – SS I. 177 *gädikān*, auch sol., lam., neg., ud., ul. in teilweise stark umgeformten (verballhornten) Belegen. Damit zusammenhängend wohl mo. *gede*, *gejige* als Ursprungsform. Vgl. MT Nr. 105. Dagegen ist tü. „*kidin*“ als *ke* + Lokalsuffix *-din* aufzufassen und gehört somit nicht hiermit zusammen. – Vgl. ferner SS I. 648 *nūriktā*, mit vielfach verkürzten Belegen, besonders südtg.: oroč., ud., ul., orok., nan. (nicht jedoch kili, das die volle Form *nūriktā* aufweist). Vgl. noch Sem 175 Bikin *nuktā*, *nuxtā*; Zhang 146 *nūrigda*, han 86 *nūrəxtā*, Sa 22 *nūrikt*, Hu 194 *nūriktā*. Orok. *nuriktā*, *nūriktā*. Der zitierten Form steht am nächsten ul., nan. *nuktā*. Vgl. noch Š. 97 *nur'ikta* bir., kum., Iv. 64 Butxa *nurikte*, kum. *nurikte*, *nerukte*. Tg. **nōrū-ktā*.
43. 'Fleisch' *ullä*. – SS II 262 *ullə*. Grundform **öli*, s. Doerfer 1978, 116, vielfach erweitert mit *-sä* (ew., sol., neg., ul., kili, orok.) bzw. *-ktā* (ul., oroč., ud.) bzw. mit dem Augmentativsuffix *-kōn* in ma. SS II. 262 = Hauer *ulhun* 'Wamme der Rinder'. Vgl. auch Doerfer 1978, 84f., Š. 205 *ullä* bir., kum., Maak Iv. *ulö*; Zhang 152, 160, han 92 *ulə*, Sa 22 *u'le*.
44. 'Flinte' mewšan. – SS I. 562 *məvčən* 'Gewehr' ew., „sol“ (nämlich Iv. 24 Butxa) und ähnlich oroč., ud., ul., orok., nan., kili., ma.. Wohl alles über ma. *miyoočan*. Dies < chin *nǐàoqiāng* 'Vogelflinte'. Im Ma. eigentlich **m*'- > *n*-. Hier also eine hyperkorrekte Form. Š. 231 (*ruž'e*) *m'ewčān* bir., Maak XVII *mōwčān* bir.; Miximowitsch–Grube 118 *měōča*; Zhang 155 *mjewčən*, Hu 197 *mīwčān*, sol. Kesingge 17 *misan*.
45. 'Fluß' bira. – SS I. 84 *bira* alle Dialekte. Tg. **bīra*. Š. 15 *b'ira* bir., kum.; Zhang 162 *bira* etc.
46. 'Frühling' *nilkeni*. – SS I. 620 *nəlki*, *nəlkinī* ew., sol., lam., arm., neg., oroč., ud., orok. Fehlt also südtg. (außer beim stark nördlich ausgerichteten Orok.). Zhang 165, Han 197, Sa 13, Hu 191 *nəlki*.
47. 'füllen' neoxon. – Ob zu SS I. 614 *nə-* 'deponieren', dazu *nəku-* 'speichern' Tg. **nā-* und **nākō* 'Speicher' (ew., lam., neg.), vgl. auch ul. *nəu-* 'aufbewahren', wohl Kausativ auf **bOkān-*.
48. 'fuß' *adbigi*, *bokzi*. – Das erste Wort scheint eine Verballhornung von *hagdiki* (oder Š. 2 *agdiki* tg. < *pagdi(kia)*) zu sein. SS II. 308 *hagdiki* 'Fußsohle, Fuß' ew., neg., oroč., ud., ul., orok., kili (aber südtg. mit p-). Š. 2 *agdiki* 'Sohle'. Zum Vergleich kaum in Frage kommt *halgan* (SS II. 312, vgl. auch Zhang 148 *argan* 'sole' (= *algan*). –Vgl. ferner SS I. 118 *bəgji* orok., nan. (nicht kili), also wohl nanaisch.
49. 'Gaumen' *xoxora*. – In SS nicht belegt. Vgl. aber Vasilevič 1940, 160 *xoxora*. Dies mit * gekennzeichnet, was laut Vorwort Wörter bezeichnet, die nicht in der Schriftsprache belegt sind. Genauere Dialektangabe fehlt jedoch ebenfalls.

- Ob zurückgehend auf eben unser Stichwort? Fehlt auch in Vasilevič 1958. Aber offenbar deskriptiv.
50. 'gelb' *sinarin*. – SS II. 90 *sinarin* ew. sol. (auch Iv. 63 kum., Butxa), lam., neg., also nordtungusisch. Tg. **sina-rin*. Maak XIV *sinarin* kum., Š. 230 *sinar'in* bir., kum., Zhang 170 *sinarin*, Han 266, 278 *siŋarin*, Sa 41 *šaŋgarèn*, Hu 205 *šŋarin*.
51. 'Gelenk' *žalan*. Vgl. Nr. 32.
52. 'Gestern' *tinewa*. – SS II. 183 *tinəwə* ew., sol. usw. Hierzu wohl auch SS II. 189 *tisə* (ul., orok, nan.) dagegen SS II. 184 *tiŋarin* 'vergangenes Jahr' (sol. *tiŋa*) ew., sol., neg., oroč., orok., aus lautlichem Grunde (Wurzel **tijā*). Dagegen geht unser Stichwort auf **tinä* zurück, mit auscheinend einem accusativus temporalis, wozu vgl. Benzing 1955 (Lamutische Grammatik) 57. Š. 128 *tinowa* bir., kum.; Zhang 166, Hu 191 *tinəwə*, Sa 15 *tinu'ē*.
53. 'Glas' *biliku* (paltá). SS I. 82 *bilkini* 'strahlend', sol. *bilxu*, *bulxu* (dagursol.), auch Iv. 63 Butxa *búl'ke* 'Spiegel', kili *buluku*; Zhang 154 *biluku* 'mirror' = Sa 25, Hu 198 *biliku*. – Vgl. ferner SS II. 32 *palta wehe* ma. 'Diamant, Brillant'.
54. 'Gott' *šewokí*. – SS II. 135 *səwəŋ* 'Hilfsgeist des Schamanen', auch *səwəki*, *šəwəki*, sol. Iv. 28 *ševuki* 'Gott, Buddha'; ähnlich überall außer ma., kum., jü. Tg. **səbän*, **səbäki*. Die Fülle der Bedeutungen ist charakteristisch für die Entwicklung der tg. Kultur: 'Gott, Geist': Herr der Oberwelt (Beschützer der Menschen und Rentiere); Idol, Abbildung einer Gottheit; Ikone, '(das christliche) Kreuz'. Š. 112 *sawak'i* bir., kum., Iv. 58 *šewuki* kum.; Han 162 *šəwəŋ*.
55. 'groß' *həgdiŋja*. – SS II. 359 *həgdi* überall außer Ma., jü. Am nächsten steht ostew. *həgdiŋə* und ähnlich. Tg. **həgdi* (aber *h- nur im Ew. bewahrt!). Š. 98 *ogdi* allgemein; Zhang 119 *əgdə*, Han 277 idem, Sa 39 *egdəg*, Hu 205, 207 *əgdəŋə*.
56. 'Gurgel' *komoko*, *kauka*. – SS I. 408 *kōmaka* zej., urmi-ew. 'Hals', „sol.“ Iv. 73 *komogá*, *komougé* kum., *kōma* Butxa, angeblich < jakut. *kōmögöi*. Vgl. aber eher mo. *kөгemei* 'throat'. Ew. (SS I. 448 *kəməkə* Oxotsk 'Scheide, Vagina' kommt wohl aus semantischem Grunde nicht in Frage.) Sa 22 *komúk*, Zhang 147 *kūma*. (Vgl. sol. Kesingge 3 hūm., ferner Räsänen 279) *kōmākāi* 'Gaumen' (viele tü. Dialekte) < mo. *kөгemei*. – Ferner SS I. 358 *kawka* 'Kehlkopf; Gurgel' ew., lam., arm., neg., ul., orok., nan., kili. Wohl < tg. **kab(i)ka*.
57. 'gut' *aja*. – SS I. 1 *aya* alle Dialekte. Tg. **aya*. Dies offenbar Babywort (eia eia!). – Š 250 *aya* allgemein; Zhang 171 *ajama*, Han 271, Sa 40, Hu 206 *aja*.
58. 'Haar' *ńurikta* (nukte). – Vgl. Nr. 41.
59. 'Hagel' *bokta*. – SS I. 94 *bōna* etc., auch *bōkta* ostew. Alle Dialekte zurückgehend auf tg. **bō* (impressiv). Die vorliegende Form erinnert nicht nur an das Ostew., sondern auch an kili., neg., orok. Š. 171 *bōna* allgemein; Zhang 165 *buwana*, Han 65 *bōna*, Hu 190 *bugana*.
60. 'Hals' *neximna* (moŋgo.). – SS I. 591 *nikinma* (mit Suffix *-ma*). Geltend für viele Dialekte, aber nicht alle: ew. sol., lam. (nicht arm.), neg., ul., orok., ma. Tg. **nikin* bzw. *nikin-ma*. Dies ursprünglich wohl animalischer Terminus. –

- Zhang 147 *nikimna* Han 89 *niximna*, Hu 194 *nikimna*; Š. 92 *ńik'ima* bir., kum. – Ferner SS I. 456 *moŋon* meiste Dialekte, nicht lam., arm. Tg. **moŋan*.
61. 'Hand' *ńala*, *nala*; *nurga* 'Faust'. – SS I. 656 *ńālə* alle Dialekte. Tg. **ńāla* (-la vermutlich Suffix). Ferner SS I. 590 *nidurga* (Castrén 102 auch *nurka* 60b verhört für *nurga*?). Dort auch „sol.“ Iv. 65 *norya* kum., *nurugá* Butxa, ferner neg., oroč., ul., ma. Vgl. MT Nr. 197. Alles zurückgehend auf mo. *nu/idurya* (*i* der ersten Silbe aus Analogie zu mo. *nidur-* 'boxen', vgl. auch alttü. *yudruq.*) – Zu *ńala* dagegen vgl. Iv. 69 *galé* Butxa, '*gála* kum., *ńāla* Butxa, kum., *nála* Butxa; Zhang 147, Han 81, Hu 194 *ńāla*, Sa 21 *ala* (!).
62. 'heiß' *żakukdi*. – SS I. 244 *żakugdi* ostew. (Ajan). Sonst nicht belegt. Tg. *żakogdi/u*.
63. 'Hengst' *adürga*. – SS I. 17 *aürga* ew. (ziemlich östlich), sol., nan. Bikin, ma., jü. < mo. *aürya*, vgl. alttü. *ađyür* = MT Nr. 1184. Iv. 16 *adürgá* Butxa, Š. 2 *ad'irga* kum., Han 73 *adirka*, Sa 31 *aderge*.
64. 'Hermelin' *želäki*. – SS I. 284 *żəlăki* alle Dialekte. Tg. **żälăkiä*. Š.: –.
65. 'heute' *erinagni*. – Vasilevič 1948, 268 erbringt *əsi-tirga*, *əsi-inəŋi*, *inəŋmən*. Vorzuliegen scheint aber eher ein Ausdruck, der auf *ər-inəŋi* weist = tg. *är-inəŋi* 'diesen Tag' (wie deutsch *hiu dagu* > *heute* oder latein. *ho-die* > ital. *oggi*). Š. 234 *erneŋi*, Han 188 *ənnəji*, Hu 191 ebenso.
66. 'Himmel'. – SS I. 634 *ńannáa* in den meisten Dialekten, nicht nan., *kili* 'der (materielle) Himmel' (kein religiöser Terminus), Tg. **ńanńáa*; Š. 90 *ńanńáa*, *ńanńáa* bir.
67. 'Hintern' *əno*, *ceanke*. – SS: nicht belegt („schmutziger“ Ausdruck!). Ob = Vasilevič 1958, 560 *əŋən* 'verboten, geht nicht'?
68. 'Holz' *mo*. – SS I. 540 *mō* alle Dialekte. Tg. **mō*. So auch Zhang 154, 155, Han 79 etc.
69. 'Hund' *ninnakin* (*inda*). – SS I. 661 *ńinakin* alle Dialekte (der Hund wird seit alters als für die Tungusen charakteristisches Leittier dargestellt, älter als das Ren). Tg. **ńinda*, teilweise mit dem Augmentativsuffix *-kUn*, besonders im Südosten. Beim Stichtwort ist *ninnakin* nordtg., vgl. auch Š. 93 *ńinakin* bir., kum., Iv. 70 *inaxí* Butxa, *ninakin* kum.; Zhang 158 *ńanakin*, Han 74 *ńanaxin*, Sa 31 *nanekin*, Hu 192 *ńanakin*. – Ferner Grube 133 *indá*; laut SS I nan. *inda* najchin., aber vgl. auch Putinceva 259 gorin. *inda* und ebenso gorin. Protodiakonov 316 bolonisch.
70. 'ich' *bi*. – SS I. 79 *bi* alle Dialekte. Tg. *bi* (nicht **bī*, im Gegensatz zum Mo.). Zhang 146, Han 261, Sa 38, Hu 208 *bi*.
71. 'Insel' *aral* 'Waldinsel in der Steppe' nur ew. Barguzin, Nerčinsk, ein Lehnwort aus mo. *aral*. Š. 9 *aral* 'Insel im Fluß' (nur Man'kova).
72. 'ja' *ja jan mōr*. – SS I. 286 *ē* (sprich *iā*) 'was?, wie?, worum handelt es sich?', 'ist es möglich?' Alle Dialekte. Vgl. aber auch Vasilevič 1948 (russ. da = 'ja') e-e, wohl eher dies gemeint. Andere Möglichkeit: Es liegt ein Echowort vor (zum Begriff s. Doerfer 1987, 23). In *jan mōr* scheint *mār* = Plural von *mān* 'eben dieselben' vorzuliegen (SS I. 568).

73. 'jung' xonat. – SS II. 347 *hunat* 'junges Mädchen' (russ. *devuška*). Alle Dialekte. Tg. **pundāju*. Zhang 146 *unadzi*, Han 153 *unāji*, Sa 16 *onāji*, *unāji*, Hu 196 *unadzi*. Š. 143 *unaji* bir., kum. Die hier belegte Form ist klar ew., erinnert am meisten an *honat* (tokkin., chingan., also ostew.); Castrén 83 *hunāt*, *unāt* steht ferner, die sol. Form *unāji*, ganz fern. Vgl. Ni 93, 154.
74. 'kahlköpfig' taraka. – SS II. 167 *tarayai* fast rein ostew., < mo. *tarayai*. Die vorliegende Form ist jedoch dagurisch, zum Problem vgl. Doerfer MT pp. 157–161. Š. 124 *taraka* bir., Iv.73 *tarayá* kum. 'die Haare schneiden'.
75. 'kalt' injin. – SS I. 321 *ijin*, eigentlich 'Kälte, Frost, frostig' ew., „sol.“ Iv. 70 *inyá* 'Schnee' kum. *inigiđi* 'kalt', ferner lam., arm., neg., oroč., ud., ul., orok., kili, nan., ma., wohl aus *hiñni* oder ähnlich; Zhang 172, Han 280, Hu 206 *ijin*, Sa 40 *inggin*.
76. 'Kessel' ika. – SS I. 301 *ikā* ew., sol., lam., arm., neg., oroč., ud., kili. Tg. **ikā* oder eher **iäkā*. Š. 58 *ikā* bir.; Zhang 153, Hu 197 *ikā* Han 133 *ixā*.
77. 'Kiemen' kamoša. – Ob zu SS I. 370 *kamda* 'Angel' ew. oder 369 *kamun* 'Angel' ew.? Š.: –.
78. 'Kinn' žau, sečixa. – SS I. 281 *žəγ*, aber nep., kačug., tokmin., *žəw*. Iv. 68 *jayi* Butxa, Zhang 147 *džog*, Š. 290 *j'ay*. – Das zweite Wort ist mir nicht deutbar, kaum = russ. *sečka* 'Hackmesser'. Han 26 *žəγ*.
79. 'klein' alčokun. – Vgl. wahrscheinlich Zhang 170 *atšukun* 'few, little', Han 277 *ačuxun*, Sa 39 *ačikón*, *ašikón*, Hu 205 *ačukun*.
80. 'Knabe' urkakan. – SS II. 353 *hurkākān* (mit doppeltem Diminutivsuffix) ew., sol., lam., orok., nan. (Bikin) Tg. **pōri* + Diminutivsuffix(en). Š. 147 *urkakan*; Zhang 146 *urgakan*, Hu 195 *urkākān*.
81. 'Knie' öjen, pöña. – SS II. 366 *həñəñ* alle Dialekte außer Arm., Ma., jü., Tg., **pāñgān*. Der vorliegenden Form am ähnlichsten ist sol. *əñə*. Š. 190 *angan*, *ängān* bir., *angani*, *anñan* kum. Zhang 148 *əñəgəñ*, Han 89 *əñəñ*. – Das zweite Wort ist dieselbe Form in einem nan. Dialekt. Am ähnlichsten ist orok. *pəñəñ*. Vgl. auch Protodiakonov 332 *pñgə*.
82. 'Knopf' topti. – SS II. 199 *topči* ew., sol., vgl. auch MT Nr. 510. Dies. < mo. *tobči*. Š. 190 *topč'i* bir., Iv. 69 *tóbči* Butxa, *tobči* Butxa, kum.
83. 'Kohle' ala. – SS I. 289 *ēlla* ew., sol., lam., neg., oroč., ud.; auch mit s-, z.B. *selta* ul., orok., nan., dagegen ma., jü., kili mit y-. Tg. **hiāl(sa)*. Š. 247 *ēlla* bir., Iv. 72 *il'či* kum., Han 69 *ilči*.
84. 'Kopf' dil. – SS I. 205 alle Dialekte *dil* etc. Tg. **dil* etc. Tg. **dilī*. Bing Li 143 scheidet bir. *dili* gegen kum. *dili*. Bei Š. 170 unterschiedslos *dil*. Zhang 146, Han 86 „tiil“ = *dil*, Sa 21 *delú* (wohl mit Possessivsuffix), Hu 195 *dili*, Iv. 61 *dəli*, *dəl* kum.
85. 'krank sein' enenem. – SS II. 454 *ənū-* 'kränkeln, weh tun' alle Dialekte außer ma., jü., Tg. **änō-*. Vgl. auch Castrén 73 *änunām* 'krank sein', Š. 158 *önu* allgemein; Zhang 182, Hu 204 *ənun-*, Han 226 *ənu-*.
86. 'Kugel' ukoro. – Der Terminus selbst ist unklar. Ist dies als geometrischer Begriff gedacht oder = 'Gewehrkuugel'? Nehmen wir letzteres an, so steht am

- nächsten Vasilevič 1948, 246 *uxə*, das gleichwohl keine direkte Entsprechung darstellt.
87. 'Kummet' *zana*. – Wahrscheinlich Verschreiben für *ǰaka*, vgl. Vasilevič 1948, 316 (xomut) = 1940, 49 und 1958, 146 'Kragen, weiblicher Brustschmuck'. Tg. **ǰaka*. SS I. 243 trennt *ǰaka* 'Sache' von *ǰaka* 'Kragen, auch Schnur zur Befestigung eines Netzes', wozu vgl. mo. *ǰaqa* MT Nr. 467), dies < oder > tü. *yaq(q)a*, ein typisches Kulturlehnwort. Š. 35 *ǰaka* bir.
88. 'Kupfer' *gögin*. – SS I. *gəgin* 177 ew., lam., neg., oroč., ul., orok., nan., kili, ma., Tg. **gäg-n*. Š. 203 *g'eyin* bir.; Han 70 *gejin* Hu 190 *gijin*.
89. 'lahm' *dokolo*. – SS I. 212 *dokolok* ew., sol., lam., arm., neg., oroč., ud., ul., orok., nan., kili, ma. MT Nr. 19, also alle Dialekte. Alles < mo. *doɣolo-*, *doɣolang*, offenbar impressiv. Eine direkte Entsprechung zur obigen Form ist nicht zu finden. Relativ nahe stehen ew. *dokolok*, sol. *doxolo*, nan., kili *doxolō*. Š. 32 *dokolot-* bir., Hu 195 *dəkolən*.
90. 'Lärche' *ür'ukta*. – SS 369 *irəktə* ew., sol., lam., arm., neg., oroč., ud., ul., orok., nan., kili. Tg. **ürä-ktä* Š. 62 *iräktä* allgemein; Han 79 *irəxtə* Hu 193 *irəktə*.
91. 'Lippe' *pomu*. – SS II. 365 *həmun* alle Dialekte. Tg. **pämön*. Hier aber liegt eine Form vor, die nur von der nan. Gruppe her (also nicht kili) verstanden werden kann. Iv. 62 *amú* Butxa, *emún* kum., dagegen z.B. Grube 104 nan. *pemu* (etwas labialisiertes e). Zhang 147 *əmun*. Vgl. Nr. 100.
92. 'Löffel' *soxón* (Schöpfer). – SS II 105 *soko-* ew. 'mit der Schöpfkelle schöpfen', davon *sokowun*, *sohon* 'Schöpfkelle', auch neg., lam., oroč., ud., ul., orok., nan., kili, in diesem die nächststehende Form *soko* (nan. *sōpō*). Tg. **soka-*, **soka-pon*.
93. 'Mädchen' *unandikan*. – SS II. 347 *hunāt*, s. Nr. 73, 137, 154 mit Diminutivsuffix *hunāt-kān* usw. Tg. *pundāju-kān*. Hu 195 *unādzi* usw.
94. 'mein' *minni*. – Zu SS I *bi* s. dass. mit „Genitivsuffix“, also *bi-ŋi* > *miŋi*, vgl. Zhang 107, 109. Zhang 50, Han 261, Sa 39, Hu 208 *bī*.
95. 'Messer' *koto*. – SS I. 418 *koto* ew., sol., arm., neg., kili, Iv. 66. *kotó* kum., Š. 75 *koto* „allgemein“. Tg. **kota*. Der Anklang an mo. *qituyā* mag zufällig sein. Han 135, Hu 197 *kətə* „ko:to“ überzeugt nicht.
96. 'Messing' *gawli*. – SS I. 159 *gōli* ew., sol. < mo. *ɣauli(n)*. Sa 35 *geuli*, *gaoli*.
97. 'Mond' *bega*. – SS I. 78 *bēya* alle Dialekte. Tg. **biāga*. Iv. 65 *bēya* Butxa, kum., *bēga* kum., *b'āya* und *biyá* Butxa; Zhang 162 *bega*, Han 63 *beya*. Sa 162 *bega*, Hu 190 *beag* – daneben aus dem Ma. entlehnte Formen der Monatsnamen.
98. 'Morgen' *temačina*. – SS II. 181 *timānī* alle Dialekte außer jü., Tg. **tīma+*. Zur vorliegenden Form vgl. sol. *timāsī*, ew. *timātnə*. Hier eine volle Form, ähnlich Grube 81 *tamačīn* (Nerčinsk). Š. 127 *timāna* bir.; Zhang 166 *timāna*, Han 188 *timana*, Sa 14 *timàn*, Hu 191 *timāna*.
99. 'Mücke' *ganmakta*. – SS I. 657 *ŋanmakta* alle Dialekte außer jü. Tg. **ŋanmakta* Š. 190 *manmakta* bir.; Zhang 161 *ńalmakta*, Han 78 *ńarmaxta*, Sa 34 *niarmákda*, Hu 193 *ńalmakta*.

100. 'Mund' ommün, aṃma. Zu *ommün* vgl. Nr. 91. Dagegen ist das zweite Wort = SS I. 38 *amṃa*. So meist, dagegen ud. *aṃma*, nan. *aṃma*. ~ *amṃa*. Tg. eher **amṃa* als *aṃma*? Š. 231 *amṃá*, *amṃá*; Iv. 69 *áma* Mergen, *amá*, *amaṃá*, *amṃá* Butxa, *amugán*, *amṃán* kum., *angái* Mergen, *amún* kum. (dies eher = 'Lippe'). Zhang 147 *amṃa*, so auch Han 86, Hu 194, aber Sa 22 *ameng ga*.
101. 'Mutter' öñne. – SS II. 456 *əñin* alle Dialekte, Babywort (**änä* + Suffixe). Nahe steht sol. *ənə*. Š. 194 *oñai* Bir., kum., *eña* bir.; Iv. 66 *anin* Butxa, kum., *oñen* Mergen, *añe* kum., *éñe* Mergen, kum., *əñə* Butxa. Zhang 150 *əñin* Han 159 *əñin*, Sa 16 *enie*, Hu 195 *əñin*.
102. 'Mütze' afun. – SS I. 10 *āwun* viele Dialekte (nicht arm., ma., jü.). Tg. **āpon*. Der vorliegenden Form steht am nächst en nan. Bikin und kili *afun*. Iv. 73 *áyun* Butxa, kum., *áun* Butxa, kum., *ayú(n)* Butxa, Maak II *awun* kum., *afun*, *afun* niederamur. (= hejen, kili), Grube 8 (Maximovitsch) 8 *afo*; Sunik 165 *afun*, Š. 252 *āwn*, *āun*, bir., kum. Zhang *āwun*, Sa 26 *a'un*, Han 102 *āwun*, Hu 196 *āwun*.
103. 'Nacken' ča, maifa. – SS II. 374 ča 'Sehne' ew., oroč., ma., auch 'Mähne'. Tg. **čā*. – Das zweite Wort ist wohl = jü. Kiyose Nr. 509 *meifan* 'nape', ma. *meifen*; Maak XVI *maifa* (Bikin).
104. 'nah' daghun. – SS I. 187 *daya* alle Dialekte. Tg. **daga*. Vielleicht *daya-dún* mit Lokativ + Possessivsuffix, verstümmelt apperzipiert? Vgl. aber auch Iv. 26 *dayaxú* kum.
105. 'Nase' oṃokto (oaxsa). – SS II. 22 *oṃo*, ew. *Oṃokto* und ähnlich, auch „sol.“ (IV. 67) *onokto*, viele Dialekte; Zhang 147 *oṃokto*, ähnlich Han 86, Sa 21, Hu 194. Š. 209 *oṃokto*, Iv. 67 'wnoktó', 'anyoktó kum., Südtg. *xonko* und ähnlich. Š. 209 *oṃokto*, bir., kum. Zum zweiten Wort vgl. SS I. 663 *ṃó* 'Geruch', in südtg. Dialekten *wa* (ul., orok., nan., ma.). Man kann an **ṃó-ksa* 'Nase' denken, ~ *waksa*. Vgl. auch nan. Onenko 285 *ṃoaksa*, *waksa*, *woaksa*. Vgl. auch Grube 52.
106. 'Nasenwurzel' xoreṃ. – Grube 45 *xórä* (nach Maximovitsch), SS I. 471 *xoran* 'Gesicht', dazu *horia* 'Nasenwurzel' (oroč., ul., orok., nan.); Maak VIII *xoräṃ* (Niederamur = Bikin). Tg. **horian*.
107. 'Nebel' tamnaxsa. – SS II. 159 *tamna-* 'sich vernebeln'. Dabei auch *tamnakša* und ähnlich ew., lam. usw., alle Dialekte. Zu tg. **tamna* 'Nebel' gehört auch ma. *talma-* (als Dissimilation). Die Zitatform mit *-ksa* nur ew., ud. Aber vgl. auch Š. 246 *tamnaksa* bir., Maak XII *tamnakša* bir.; Zhang 165, Hu 190 *tamna*, Han 65 ebenso und *tamnaxša*; Sa 12 *təmnarən*.
108. 'Netz' adil (feines), alga (grobes). – SS I. 15 *adil* meiste Dialekte (nicht ma., jü.); Maak II *adil* kum. Tg. **adulī*. – SS I. 30 *alga* ew., sol., oroč., ul., nan., kili, ma. Tg. *alga*. Maak I *alga* kum.
109. 'nicht' aṃin. – SS I. 60 *āčīn* ew., sol., lam., neg., ud. Tg. **āčīn*. Nicht dazu gehört ew. usw. *ə-*, aber wohl nan., kili *aba*, ma. *akū*, jü. *asui*, die auf die Wurzel **a-* zurückgehen. Dabei ist sowohl *a-* als auch *ä-* expressiv. Vgl. noch Grube 2 (Maximowicz) *akō* 'nein', 5 *anā* (ulča *aná*), 6 *aná* 'nicht', 'ohne', 7 *azé* (Okunj, selten). Š. 210 *āč'i* bir., kum., Sa 41 *āc*, *āčīn*, Zhang 184 *āčī*.

110. 'Nußstrauch' *sehikta*. – SS II. 77 wohl zu ew. *siγī*, auch neg., lam., oroč., ud., ul., orok., nan., kili, ma. Tg. **siγu* 'Strauch, Gebüsch'; auch mo. *siγui* (wohl < Tg.). Zum zusätzlichen -i des Mo. vgl. Doerfer 1993, 80 und MT Nr. 103 sowie §§ 6.4, 6.5.
111. 'Nüstern' *se*. – So nicht deutbar. Aber vgl. auf derselben Seite die Liste Spas-sky *seluni*, was die Vermutung nahelegt, daß von Gerstfeldt abermals nur ein Teil des Wortes apperzipiert worden ist. Dann vgl. SS II. 70 *sēlun* ew., lam., neg., ud. Tg. **siālon*.
112. 'Ohr' *sen*. – SS II. 70 *sēn* alle Dialekte. Zg. **siān*. Š. 249 *s'en* bir., kum.; Iv. 12 *sań*, *sań* Mergen, *seń* kum., *se* Butxa, *śi* Butxa. Zang 147 *śēn*, Han 86 *sēn*, Sa 21 *śiēn*, Hu 194 *sēn*.
113. 'Papier' *čažun*. – SS 380 seltsamerweise bei *čalban* 'Birke' untergebracht. Vgl. dort *čarsun*, *čārsun*, *sarsun*, ew., *sāsū* sol. < mo. *čayasun*, *čayarsun*. Š. 160 *časun* bir., Maak X *čahun*, *časun* kum., Iv. 59 *čačun* kum., *čašun* kum., *časun* Butxa. MT Nr. 483.
114. 'Peitsche' *čečuga*. – SS II. 388 *čečuga* ew., sol., ähnlich ud., ul., nan., kili, ma., jü. Alles < Mo. (Geheime Geschichte *čiču'a*. Š. 205 *č'icuγa* bir., kum. MT Nr. 211. Lautnachahmung, also impressiv.
115. 'Pfeife' *daire*. – SS. I. 202 *dei*: sol. *dē*, ähnlich neg., oroč., ud., ul., orok., nan., kili, ma. Vgl. auch Iv. 72 *daire* kum., *dairá* Butxa, *dairi* kum., *darí* kum., *dai* Butxa, *de* Butxa. Š. 246 *dairi* bir., kum. Zhang 154 *dajli*. Maak XIII *dairi* kum. Alles letztlich chin. *dài*, *dàir*.
116. 'Pfeil' *luki*. – SS I. 507 *lukī* meiste Dialekte (nicht sol., ud., jü.). Wegen ma. *luhu* ist tg. **lökiö* zu konstruieren. Maak X *luki*, *lökö* kum. Zhang 155, Hu 197 *luki*. Ein weitverbreitetes, „sibirisches“ Wort (nenc. *loki*, jukag. *lokil*.) Vgl. auch Doerfer 1978, 87f., 103.
117. 'Pferd' *murin*. – SS I. 558 *murin* alle Dialekte. Vgl. MT Nr. 51 (mo. *morin*). Š. 197 *muńin* allgemein, Maak XVII *murin* kum., Iv. 65 *móri* Mergen, *morí* Butxa, kum., *morín* Butxa, kum., Zhang 157, Hu 192 *muńin*, Sa 31 *morèn*, Han 73 *murin*.
118. 'Plejaden' *urgöl*. – SS II. 259 *ulgər* ew. Ost, *ulgən* neg. (wohl < Jakutisch. Zum Tü. Vgl. Clauson 143 *ülkär*, auch chaladsch Doerfer – Tezcan 133 *hirkäl*. Vgl. noch Räsänen 520 *ülkär*, jakut. *ürkäl*. Maak V *urgäl* kum. MT Nr. 478.
119. 'Polarstern' *xada*. – Ob = nan. 438 *xadan* 'Pfahl im Wasser, an dem man gefangene Fische befestigt' (vgl. SS I. 359)? Zur Sache vgl. Harva 189. Maak VII *xada asikta* mittelamur. = kili/hejen 'Polarstern'.
120. 'Pulver' *uktó*. – SS II. 254 *uktə* ew., nan. Tg. **hök-tā*. Maak Iv. *ukto* kum., Š. 100 *októ* bir., kum.
121. 'Rauch' *sagńaŋ*, *saŋná*. – SS II. 63 *saŋńan* alle Dialekte. Tg. **sāŋńan*. Š. 177 *saŋńan* bir., kum. Maak XIV *saŋńän* kum., Iv. 63 *śanńan* kum., Zhang 165 *saŋńan*, Han 69 *śaŋńan*.
122. 'rauchen', i.e. trinken omum. – SS II. 266 *um-* (auch *omi-*, *imi-*) alle Dialekte. Tg. **umi-*. Die Form des Stichworts ist eher nan. als ew. Iv. 68 *im-* Butxa, Mergen, Š. 218 *um-* bir.; Zhang 173 *um-*, Han 195 *um-*, Sa 27 *imu-*, Hu 200 *im-*.

123. ‘Regen’ *tigdo*. – SS II. 175 *tigdə*- ew., „sol.“ (= Iv. 25 *tegde*-, kum., aber vgl. auch Ligeti altsol. *tigdə*-), lam., arm., neg., oroč., ud., ul., orok., nan., kili, fehlt anscheinend ma., jü. Tg. **tigdä*- (impressiv?); Š. 128 *tigda*- bir., kum.; Zhang 181 *tigdə*-, Han 65 *tiγdə*-, Hu 190 *tigdə*.
124. ‘Riemen’ *usikan*. – SS II. 290 *usi*, *usikān* alle Dialekte außer jü. Tg. **ösiä* (wegen ma. *uše*). Š. 146 *usí* bir., kum., Iv. 69 *usí* Butxa, *ušixán* kum.
125. ‘Rogen’ *tiša*. – SS 189 *tisə* ew., lam., neg., orok., sol. (*tursə* < Ul.), ma. (?). vgl. Mo. *türi-sün* < Tg., s. MT Nr. 110. Tg. **tür-sä*. Š. 186 *tisa* kum., Maak XII *tiša* kum., Han 77 *tišə*.
126. ‘rot’ *ularin*; sokžn. – SS II. 443 *hulama*, auch *hularin* ew., sol. (teilweise nach Iv. 64 *xulá*, *xulán* Butxa, *xulán*, *ularin* kum.), lam., neg., oroč., ud., nan., ma. jü. Tg. **pula*+, wohl < Mo., vgl. MT Nr. 36. – Š. 140 *ularin* bir., kum., Zhang 170 *ulārin*, Han 266 *ularin*. – SS II. 136 *səgjan* ‘blutrot’ ew. Zeja, oroč., ul., orok., nan., kili, zu *sək-sə* ‘Blut’. Tg. **säg-jän* (und **säg-sä*?).
127. ‘Ruder’ *uliwun*. – SS II. 260 *ulī*- ‘rudern’ ew., lam., arm., neg. Tg. *(*h*)*öli*(*pön*). Maak V *uliwun* kum.
128. ‘Sand’ *sirgi*. – SS II. 96 *siruyi* ew., sol. *širuktā* (ferner Iv. 68 *sergi* kum.), neg., oroč., ul., nan., kili (teilweise Lehnwort aus neg. *siyon* < **siron*). Vgl. Mo. *siruyā(i)*, MT Nr. 154. Auch Maak XIV *sirgi* kum., Zhang 163, Han 67 *sirgi*.
129. ‘Sattel’ *ömoghol*. – SS II. 452 *əməyan* ew., (Titov *imal*), sol. (auch Iv. 71 *əmələ* Mergen, *emele* kum., *emī’re* Butxa, *amīyēle* Butxa, *emeyél’* kum., emīgél’ kum.), lam., orok., ma., jü. Dies. < mo. *emegel*, s. MT Nr. 23. Š. 243 *omoyol* bir., kum.; Zhang 153 *əməl*, Han 122 *əmöl*, Hu 197 *əməgəl*.
130. ‘Schläfe’ *žorakta*. – SS I. 254 *žerakta* ew., *žorakta*, *žurikta* ul., *dūrikdə* orok., orokto nan., Tg. **žora-kta*. Maak XI Š *žorokta* kum.; Zhang 146 *žürgda*.
131. ‘schlecht’ *erku*. – SS II. 465 *ərū* ew., sol., ul., nan., kili, ma. Verhört? Auch Castrén – Middendorff 131 *orukéo* bringt keine Lösung, ebensowenig sol. *ərū-xəyə* ‘elend’. Ein Zusammenhang mit mo. *eregüü* ‘Sünde’ ist nicht eindeutig beweisbar. Š. 219 *öru* bir., kum.; Zhang 171, Han 271, Sa 40, Hu 206 *əru* und ähnlich. Tg. **ärö*. Vgl. aber Grube 18 nan. *Ork’é* (Maximovicz *urkē*, ulča derselbe *urkē*).
132. ‘Schlitten’ *pára*, tokke. – SS 316 *pār* sol. < Ma., auch *para* und ähnlich oroč., ud., nan., kili, ma. Maak XV *para* kum. (auch dagurisch: Iv. 70 *p’ára*), Grube 102 nan. *pará*; Han 120 *pāra*. Ausgangspunkt wohl tg. **pāra*, aus dem Nan. weiter gewandert, s. MT §8.4 (Z → M). – Das andere Wort ist wohl nicht = *tolgoki* (SS II. 194, auch neg., kili und Š. 233), sondern eher SS II. 220 *turku* ew., lam., arm., oroč., ud., ul., orok., nan. (*toki* lies wohl eher *tokki*). Tg. < turkī. Der Lautwandel -rk- > -kk- ist sol., aber auch sonst bekannt, s. Benzing 47f.
133. ‘Schnee’ *imana*. – SS 312 *imana*- ‘schneiden’, *imanā* ‘Schneefall’ ew., „sol.“ (Iv. 70 *maná*, *yimanáran* kum., *imánará* Butxa) auch echt sol. *imana*- ‘schneien’ und *imanda* ‘Schnee’, lam., arm., neg., oroč., ud., kili, auch (mit s-) ul., orok., nan.; ma., jü. Tg. **himan-sa*. Š. 337 *emana* bir.; Zhang 165 *imana*, Han 65 *imana*, Sa 12 *imanna*, Hu 190 *imana*.

134. 'schnell' mara amar. – Nicht = SS I. 35 amar 'Hinterseite', sondern zu SS I. 34 ama 'schneller, eher', ew., sol., lam., arm. Am nächsten steht sol. amari 'eilig'. Tg. *(h)ama. Vgl. aber auch Š. 6 amar kum., bir. (auch Hingan, Nerčinsk); hingan. gamar (S. 47) könnte auf *hamar weisen. Vgl. auch Han 285.
135. 'Schwanz' lanžan. – Am nächsten steht Š. 249 lapčā kum., Maak IX lapčán 'Fischschwanz', SS 494 lāpčā ew., lam., Tg. *lāpčā (falls nicht paläoasiatisch).
136. 'schwarz' koḡnorin. – SS I. 413 koḡnorin ew., sol., (auch Iv. 73 xonnorin Butxa, kum., konnorin kum., noḡgorin kum.) lam., neg. Š. 251 konnor'in kum., bir. Zhang 171 kəḡərin, Han 266 kəḡnərin, Sa 41 honnorin, Hu 215 kəḡnərin. Tg. *koḡna+ MT Nr. 74.
137. 'Schwester' unazī. – Vgl. Nr. 73, 93, 154.
138. 'sein' (ejus) noganni. – SS I. 611 nuḡan ew., „sol.“ (nämlich Iv. 30 noḡargin, noḡandukí, noḡandún, noḡanmān, kum.) lam., arm., neg., oroč., ud., ul., orok., nan., kili. Wohl hierzu auch ma. gūwa 'ein anderer' (SS I. 157 goi ul., orok., nan.). Vgl. auch SS I. 144 gē 'anderer' ew., sol., lam., arm., neg., oroč., ud., ul., orok., nan., kili < giā. Der Zusammenhang der Formen ist schwer zu durchschauen. Aber ma. gūwa mag aus *ḡuḡa < nunan entstanden sein, wo -n Possessivsuffix der 3. Person Sg., also *nuḡa > ḡuḡa > gūwa. Š. 213 nuan bir., nuḡan kum. Zhang 146 n??nin bir., Han 262 idem, Hu 208 nuanin dagegen Sa 38 tari (wie sol.). Die zitierte Form ist ein Genitiv (*-ḡi). Vgl. auch Benzing 108f.
139. 'Siebengestirn' faula (hauwlen). – SS II. 360 həḡlən 'Großer Bär' ew., lam., neg., oroč., ul., orok., nan. Hierbei die Formen mit h- eher ew., die mit f- dagegen wohl nan. Bikin (fəulə, fulə). Grube 106 Maximowicz pōule, Maak XVI faula Bikin. Dagegen Š. 200 owlán kum.
140. 'Silber' moḡun, moḡu. – SS I. 570 mənun ew., sol., (auch muḡú Butxa, meḡgún, məḡúú kum.), lam., neg., oroč., ud., ul., orok., nan., kili ma., jü. Maak XVII moḡun, muḡun kum. Zhang 163, Han 20 mowon, Sa 34 me'un. Alles < mo. mönggün, meḡgün, vgl. MT Nr. 52.
141. 'Sohn' uto. – SS II. 357 hutə 'Kind' ew., sol., (auch Iv. 71 uté Butxa, kum. – ob auch úntu Mergen oder dies. = SS II. 349 ew. huḡtu. sol. əntu, auch lam. arm., neg., oroč., ud., ma. < pōḡtə 'ein anderer?'), lam., arm., neg., oroč., ud., ul., orok., nan., kili, ma. Im Tg. wohl Kontamination verschiedener urtg. Formen: *pötä, *pöri, *piktä, dazu innertg. Wanderungen, einheitliche Urform kaum zu ermitteln oder zu vermuten. Zhang 151 utə = Han 161, Hu 196. Vgl. Benzing §83, p. 74.
142. 'Sommer' žuganni. – SS I. 268 žuḡa alle Dialekte. Tg. *žuḡa. Maak XI žuḡani kum., Š. 198 žuḡa kum.; Zhang 165, Han 187 žuwa, Sa 13 žuē, Hu 197 žuga.
143. 'Sonne' deleša. – SS I. 206 dilača (nur ew.W/E), neg., Iv 70 d'el'čá kum. Hier Dreiteilung des Tg. In einem kleinen Gebiet dilačā; im Lam., Arm. und einigen benachbarten ew. Dialekten *ñōltän und ähnlich, angeblich zu *yō- 'aufgehen (der Sonne)', SS I. 348f. Das übliche und eigentliche tg. Wort ist *siḡōn, vgl. SS II. 75 siḡün ew. (besonders im Osten), sol. (auch laut Iv. 70 Butxa

- šigún*), neg., oroč., ud., ul., orok., nan., kili, ma. Š. 238 *dilača* bir., kum.; Zhang 162, Han 63 *dilača*, Sa 10 *dilčā*, Hu 190 *dilača*.
144. ‘Speichel’ töfi. – SS II. 213 Formen mit -m- in ew. *tumin*, ähnlich sol. (auch Iv. 25 kum.), lam., arm., neg., ud.; daneben Formen mit -p- in Oroč., Ud., Ul., Orok., Nan. und mit daraus entstandenem -f- in Kili, nan. Bikin. Alles (wie auch ma. *čifələ-* < *tipälä-*) impressiv. Die oben zitierte Form am ehesten Bikin-Dialekt. Vgl. noch Maak XIII *tumun* kum.; Š. 219 *tumuna-* kum., *tomo* bir.
145. ‘Steibügel’ duraka. – SS I. 226 *durāki*, ew., sol., Maak XIV *durāka*, Š. 241 *duraka* bir., kum. Alles < mo. *döröge*, vgl. MT Nr. 485; Zhang 153 *duləkə* (verhört?), Han 122 *durəxə*.
146. ‘Stein’ žolo. – SS I. 263 *žolo* ew., sol. (auch Iv. 64 *žoló*, Š. *žoló* kum., *žolo* Butxa), lam., arm., neg., oroč., ud., ul., orok., nan., kili. Tg. **žola*. (Hat natürlich nichts zu tun mit mo. *čila-γun* oder tü. *tāš* < *tāl*). Š. 187 *žolo* allgemein.)
147. ‘Stern’ ohikta. – SS II. 27 *ōsikta*. Zu *ōsin* als *ōsi-hta*? Ew., sol. (auch Iv. 63 *vusixá* Mergen, *ōsikta* Butxa), lam., arm., neg., oroč., ud., ul., orok., nan., kili, ma., jü. Tg. **hōsi-hta*. Maak III *ohikta* kum. (-s- > -h- auch ostew., vgl. Vasilevič 1958, 648 auch Bing Li 124 *uxun* = SS II. 334 *hōsin* ‘Funken’. Š. 183 *ōsakta* bir.; Zhang 162 *ōsikta*, Han 63 *ōsixta*, Sa 10 *ōšiktā*, Hu 190 *ōšikta*.
148. ‘stumm’ kalökö. – SS I. 447 *kələγdi* ‘Stotterer’ ew., lam., neg., oroč., ud., ul., orok., nan., kili, ma. Alle letztlich < mo. *kele ügei* ‘ohne Sprache’. Näheres vgl. MT Nr. 87; S. 181 *käläka* bir.
149. ‘Stute’ gag. – SS I. 145 *gēγ* ew., sol., ma., jü. Auch Š. 189 *gay* kum., bir.; Iv. 64 *góu morín* Butxa; Maak VII *gag* kum.; Zhang 157 *gag*, Han 73 *gāγ*, Sa 51 *geu*. MT Nr. 326: alles < mo. *geü*, *gegü(n)*.
150. ‘Tag’ inagni. – SS I. 318 *inə-* ‘tagen’, auch *inəñi* ‘Tag’ ew., sol., (auch Iv. 62 *inenyi* Butxa, *inəñgi*, *inəñi* kum., 19 *inén* kum.), alle Dialekte; Maak III *ināñi* kum., Š. 173 *inəñ’i* bir., kum., *inəy’i* bir.; Zhang 166 *iniji* ‘day’, Han 188 *inəjin*, *inəñji*, Sa 14 *ini(n)*, Hu 191 *iniji*. Tg. **inā-* etc.
151. ‘Tanne’ asikta. – SS I. 56 *asikta* ew., lam., oroč., ud., ul., orok., nan., kili. Š. 178 *asikta* kum., *asikta* bir.; Maak I *asikta* kum., Zhang 155 *asikta* ‘larch’ (!). Tg. **asi-hta*.
152. ‘Tante’ öki. – SS II. 443 *əkin* ‘Schwester, Tante’ ew., sol. (auch Iv. 70 ‘ältere Schwester’ *əkə*, *exé*, *okín* Butxa, *aká* kum.; Maak *aki* kum.; Zhang. 150 *əkin* (elder sister), Han 160 *əxin*, Sa 16 *ehe*, Hu 196 *əkin*).
153. ‘taub’ koŋo. – SS: nicht belegt, aber vgl. Maak VI *koŋó* kum., Š. 169 *koŋgo* bir., auch chingan. Tg. **koŋa*.
154. ‘Tochter’ unadikan. – Vgl. Nr. 73, 93, 137.
155. ‘Vater’ ami. – SS I. 34 *amā*, *amin*, ew., sol. (auch Butxa *abá*, Butxa/Mergen *amá*, kum. *áma*, *amín*), lam., arm. etc., alle Dialekte. Vgl. dazu Benzing 79, unten. Maak II *ami*, Grube 8 Maximowicz *ama*, *amí*; Š. 215 *ami* bir., kum., *amin* bir. Zhang 150, Han 159, Hu 195 *amin*, Sa 15 *amā*. Tg. **amā*, *amīn*.
156. ‘viel’ baran. – SS I. 73 *baran* ew., sol., lam., arm., neg., orok., ma. – vgl. auch 76 *barun* ‘dick’ arm., oroč., ud., ul., nan., kili, ma.? Tg. **baran*. Zhang 170 *baran* ‘many, much’, Han 274 *barānin*.

157. 'Wade' težaki, teza. – SS II. 176 *tijakī* 'Muskel, Wade' ew., lam., arm., neg., oroč., ud., ul., nan., kili. Tg. *tijakī* (oder *-ia*).
158. 'Wagen' tergan. – SS II. 137 sol *səjin* (auch Iv. 71 kum.), oroč., ul., orok., nan., kili, ma., jü. (wohl alles < Ma., zum Lautlichen vgl. MT Nr. 361); 238 *tərgə* ew., sol. (auch Iv. 71 *terigé* Butxa, *tergé* Butxa, *tergén*, *teryé*, *terigán* kum.); Maak XIII *tirgán* kum., Š. 244 *terga* bir., MT Nr. 361. Han 114 *targan*, Sa 21 *teregèn*, Hu 198 *tərgən*.
159. 'warm' nemaxen. – SS I. 730 *nama* alle Dialekte außer Ma., jü. Š. 89 *namaiji* bir.; Tg. **nama*. Zhang 172, Hu 206 *nama*, Sa 40 *niama*, *niam*.
160. 'Wasser' mu. – SS I. 548 *mū* alle Dialekte, auch Iv. 60 (Butxa, Mergen, kum.), Maak VII kum. und so auch in den chin. Wörterbüchern Zhang 164, Han 68, Sa 11, Hu 190; Š. 86 *mū* allgemein. Tg. **mō*.
161. 'Weib' asi. – SS I. 55 *asī* alle Dialekte außer jü. Tg. **asia* (wegen ma. *aša*, vgl. Doerfer 1978, 101–103). Auch bir., kum.: Maak *asi*, Iv. 63 *así* Butxa, kum., *asín* Mergen, Š. 10 *así* bir., kum.; Zhang 146, Han 152, Hu 196 *aši*, Sa 15 *aši*.
162. 'Weide' burgan. – SS I. 111 *burgak*, *burgan* ew., sol. (auch Iv. 69 *burgán* Butxa), lam., orok., nan., ma. Vgl. mo. *burγasun*, MT Nr. 130 Zhang 156, Hu 193 *burgan*. Im Tg. drei Entsprechungsreihen zur mo. Form, was aber tg. Herkunft nicht ausschließt.
163. 'weiß' bagdorin, saxare. – SS 62 *bagda*, *bagdarin* ew., „sol.“ (Iv. 59 *bagdarín*, *bogdarín* kum.), neg., (ma.?), Maak XV *bagdarin* kum., Š. 161 *bagdarín* bir., kum.; Zhang 170, Hu 205 *bagdarin*, Han 266 *baydarin*. Tg. **bagda+*. – SS II. 56 *sakarín* 'schwarz' (!) ew., lam., oroč., ul., orok., nan., kili, ma., jü. (ew. nur im Osten, daher der Inselname „Sachalin“). Tg. **saka+*.
164. 'Weißdorn' (Crataegus) žalikta. – SS I. 246 *žalikta* ew., neg., oroč., ud ul., orok., nan., kili. Tg. *žali+*.
165. 'weit' goro. – SS 161 *goro* alle Dialekte. Tg. **gora*. Š. 172 *goro* allgemein; Iv. 62 *goró* kum.; Zhang 170, Han 272, Hu 205 *gorə*, Sa 39 *goro*.
166. 'wenig' ažukan. – Zhang 170 *ačukun*, so auch Hu 205, Han 274 *ačuxūntə*, *ačukūnta*, *ačuxun*, *ačunčij*; vgl. auch Sa 39 *ašikón*, *asikón* (= *hěn shāo* 'außerst wenig'), *ošūkàn* (*yīdiānr* 'ein bißchen').
167. 'Wind' ödin. – SS II. 438 *ədin* alle Dialekte. Tg. **hädüin*. Vgl. Benzing 41–43. Auch Maak Iv. *ödin* kum., Iv. 61 *adine* Butxa, Š. 168 *ödin* bir., kum.; Zhang 164, Han 64, Hu 190 *ədin*, Sa 12 *edin* (= ebenfalls *ədin*).
168. 'Winter' tugani. – SS II. 208 *tūγə*, *tuyəni* all Dialekte. Tg. **tögä+*. Maak XIII *tuga*, Š. 322 *tuyə* bir., kum. Zhang 165 *tuwə*, Han 65 *tuwər*, Sa 13 *tuē*, Hu 191 *tuwə*.
169. 'Wolke' tuhu. – SS II. 208 *tūksu* (auch *tuhu* ostew., *tuyu* aldan., tokmin.), sol. (auch Iv. 67 *tuksé* Butxa, *tukší* kum.), lam., neg., oroč., ud., ul., orok., nan., kili, ma., jü.; Š. 210 *tūksu* bir., Maak XIII *tukšu*, *tuhu* bir.; Zhang 164, Hu 190 *tukšu*, Sa 12 *tukšú*, Han 63 *tuxšu*. Tg. **tögä* (Benzing 95).
170. 'Zahn' ikta, ukta. – SS I. 300 *iktə* alle Dialekte. Tg. **höi-ktä* (Benzing 72 **xüktä*). Iv. 14 *ikté*, Butxa, kum., Š. 184 *ikta* bir., kum., Maak II *ikta* kum.;

- Zhang 147, Hu 194 *iktə*, Han 87 *ixtə*, Sa 22 *ikt*. Der Form *ukta* steht am nächsten nan. *huktə* (auch Bikin *huktələ*).
171. ‘Zaum’ *kadal*. – Vgl. MT Nr. 135: mo. **qadiyar*, dagur. Jedoch *xadal(a)*. Daher auch ew. *kadal* (SS I. 359), sol. (auch Iv. 72 *ɣadala*, Butxa, *xadála* Mergen, *kadála* kum.), ma. *hadala*, nan. Bikin *kadara*; Maak V *kadál* kum., Š. 247 *xadal* bir., kum.; Han 169 *kadal*. MT Nr. 351.
172. ‘Zinn’ *darče*, *korkolza*. – SS: –. Vasilevič 1948, 266 (svinec) *darca* Vgl. auch Sa 35 *tarici* = chin. *lǔ* ‘Aluminium’, Han 70, Hu 190 *tarči*. Vgl. auch Grube 74 *tarčē* ‘Zinn’, nan. Grube 74 (Maximovicz), ulca *tāž*; Maak XII *tarči* ‘Zinn’, ma. *tarčan*. Vgl. SS II. 169 *tarči* ew., neg., oroč., ul., ud., orok., nan., kili, ma. Vgl. aber schon Vasilevič 1940, 124 *tarči* ‘Zinn’, ohne Ortsangabe. Korrekt wohl nicht *darče*, sondern *tarče* zu lesen, letztlich Ma. – SS I. 414 *korgoljun* ‘Blei’ ostew. (über Jakutisch) mo. *qoryoljin*, dies auch > Tü. (Clauson 656 *qoruyžin*. Maak VI *korkolzin* ostew.
173. ‘Zunge’ *ini*, *siɣmu*. – SS I. 316 *inni* alle Dialekte; tg. **hilyü* (Benzing 431, teilweise kontaminiert mit *ilä-* ‘lecken’ (SS I. 311). Dabei *inni* etc. ew., *siɣmu* nan. Iv. 19 und 73 *inigé*, *irɣgi*, *inɣge* Butxa, *ingé ingi* kum., Š. 255 *iji* bir., kum. Han 87, Zhang 147, Hu 194 *ijji*, Sa 22 *inggi*. – Grube 92 nan. *sigmú*, Maximovicz *siɣmu*. Nachtrag: Wörter bei Castrén XI, „gesammelt von den Mandschus an der Songari-Mündung“. = Castrén XI–XV.
174. Mandschu an der Songari-Mündung: *töhi* ‘vierzig’. SS I. 215 (sub *donuŋin*) sol. (hier: Iv. 70 *déyi* Butxa, *dexi* Mergen, *deyi*, kum., *deyiin* Mergen, *dekin* kum. Ferner < Ma.: ul. *dəyi*, *dəxi*, nan., kili *dəxi*, ma. (auch wohl jü.) *dəxi*. Š. 238 *döki* bir., kum., *däki* bir. Wohl frühmo. Lehnwort **deki* (vgl. auch *derben* statt *dörben* in mo. Dialekten, s. MT Nr. 212). Zhang 63 *dəki*, Han 191 *dəxi*, Sa 37 *dekī*.
175. *elan osikta* „drei Sterne“ = ‘Sternbild Adler’. Zu *osikta* ‘Stern’ vgl. Nr. 147. Davor: *ilan* SS I. 305 alle Dialekte. Š. 245 *ilan* allgemein, Zhang 63, Han 191 *ilan*, Sa 36 *ilán*, *yalan* Hu 207 *ilan*. Cf. Kesingge 18 *ilaŋ* öšigt.
176. *sará* = ‘α Lyrae’. Nach Kowalewski 1329 S. 1329 heißt im Mo. ‘α Tauri (α du Taureau)’. erinnert aber eher an mo. *sara* ‘Mond’. Ob = Han 63 *šuka ššixta* = chin. „drei Sterne“?
177. *xurakta* ‘der Planet Jupiter, für den die Mandschu keinen einheimischen Namen haben’. Dieses Rätsel konnte ich nicht lösen.
178. ‘Sternschnuppe’ = *osikta fatalmein*, „was sich ganz dem Mandschu *usiha fajambci* stella *cacat* anschließt“. Zu *osikta* s. Nr. 147. Weiter vgl. SS I. 50 ma. *fāja-* ‘scheißen’ (wozu vgl. mo. *harɣal* und tü. *harq*). Ob „*fatalmein*“ = *fajalmein* (oder ähnlich)?

Bei alledem ist z.B. *elan osikta* gewiß nicht ma. (müßte *ilan usiha* heißen). Nach Castrén 119 ist „hin und wieder auch ein (in Parenthese befindliches) Mandshuwort beigegeben worden“. Jedoch sind z.B. Wort 3 oder 10 keineswegs ma. Wörter, es sei denn, man fasse den Begriff „Mandschu“ sehr weit (= Südtungusisch). Meist

sind die zitierten Stichwörter 3, 4, 6 etc. Bikindialekt, teilweise aber ein schwer zu deutendes Gemisch.

Literatur

- Aalto, Pentti (1976, 1977): G. J. Ramstedts Ongkor-solonisches Wörterverzeichnis. *Rocznik Orientalistyczny* 38, pp. 31–41, 58–84.
- Benzing, Johannes (1955): *Die tungusischen Sprachen*. Wiesbaden.
- Benzing, Johannes (1955): *Lamutische Grammatik*. Wiesbaden.
- Castrén, Alexander (1856): *Grundzüge einer tungusischen Sprachlehre*. St. Petersburg.
- Chao Ke (1987): *Elunchun-yu he Ewenke-yu de duiying guanxi*. *Manchu-yanjin* Vol. 2, pp. 32–41.
- Clauson, Sir Gerard (1972): *An Etymological Dictionary of Pre-Thirteenth Century Turkish*. Oxford.
- Doerfer, Gerhard (1987): Urtungusisch ö, *Tungusica* (Wiesbaden) Vol. 1, pp. 66–116.
- Doerfer, Gerhard (1987): *Lexik und Sprachgeographie des Chaladsch*. 2 Bde., Wiesbaden.
- Doerfer, Gerhard (1999): Eine vorläufige Auswertung von Shirokogoroff. In: Hasselblatt – Jaasalmi-Krüger (Hrsg.): *A Tungus Dictionary, Europa et Sibiria*. Wiesbaden, pp. 107–116.
- Dolgix, Boris Osipovič (1960): *Rodovoj i plemennoj sostav narodov Sibiri v XVII veke*. Moskva.
- Han, Youfeng – Meng, Shuxian (1993): *Elunchun-yu Han-yu duizhao duben*. Peking (= Orončonisch von Xunke, Birare).
- Harva, Uno (1938): *Die religiösen Vorstellungen der altaischen Völker*. Helsinki.
- Hauer, E. (1952–1955): *Handwörterbuch der Mandschusprache*. Wiesbaden.
- Hu, Zengyi (1986): *Elunchun-yu Jianzhi*. Beijing (Orončonisch von Gankui).
- Iv.= Ivanovskij, A. O. (1894): *Mandjurica*. I. *Obrazcy solonskago i daxurskago jazykov*. Sankt-peterburg.
- Kałużyński, Stanisław (1969): Dagurisches Wörterverzeichnis. *Rocznik Orientalistyczny* 33:1, pp. 103–144; 33:2, 109–143.
- Kałużyński, Stanisław (1971): Solonisches Wörterverzeichnis. *Rocznik Orientalistyczny* 34, pp. 39–77, 15–56.
- Kesingge, Čidaltu, Alta (1983): *Ewenki mongyol kitad kelen-ü qarica ulu san üges-ün tegübüri*. Peking.
- Kiyose, Gisaburo N. (1977): *A study of the Jurchen language and script*. Kyoto.
- Kowalewski, Joseph Etienne (1844–1849): *Dictionnaire mongol-russe-français*. 3 volumes, Kazan.
- Lessing, Ferdinand D. et alii (1960): *Mongolian–English Dictionary*. Berkeley, Los Angeles.
- Li, Bing (1996): *Tungusic Vowel Harmony*. Dissertation, Amsterdam.
- Lie, Hiu (1967): *Die Mandschu-Sprachkunde in Korea*. Dissertation, Göttingen.
- Lie, Hiu (1978): Solonisches Material aus dem Huin-gol. *Tungusica* (Wiesbaden) Vol. I, pp. 126–178.
- Ligeti, Louis (1959): Les mots solons dans un ouvrage chinois des Ts'ing. *Acta Orientalia Hungarica* Vol. 9, pp. 231–272.
- Maak, R. (1859): *Putešestvie na Amur, pribavlenie (tunguskij slovar')*. Sanktpeterburg.
- MT= Gerhard Doerfer (1988): *Mongolo-Tungusica*. Wiesbaden.
- Poppe, N. N. (1930): *Dagurskoe narečie*. Leningrad.
- Poppe, N. (1931): *Materialy po solonskomu jazyku*. Leningrad.
- Protodiakonov, Alexandr (1869 etc.): *Gol'dskij slovar'*. Irkutskija.

- Putinceva, A. P. (1969): O proizvodstvennoj leksike gorinskix nanaj (samagirov). *Učenyje zapiski Leningradskogo Pedagogičeskogo Instituta* Vol. 183, pp. 252–270.
- Räsänen, Martti (1969): *Versuch eines etymologischen Wörterbuchs der Türksprachen*. Helsinki.
- Sa, Xirong (1981): *Jianming Han-yu Elunchun-yu duizhao duben*. Peking.
- Schrenk, L. V. (1981): *Reisen und Forschungen im Amur-Lande*. III: *Die Völker des Amur-Landes*. Sankt Petersburg. Anhang zu Band 3 (1900): *Goldisch-deutsches Wörterverzeichnis, verfaßt von Grube*.
- Sem, L. I. (1976): *Očerki dialektov nanajskogo jazyka. Bikinskij (ussurijskij) dialekt*. Leningrad.
- SS = Cincius, V. I. (1975, 1977): *Sravnitel'nyj slovar' tunguso-man'čžurskix jazykov*. Leningrad.
- Shirokogoroff s. TD
- TD= Shirokogoroff, S. M. (1944): *A Tungus Dictionary*. Tokyo (hierbei bir. = birare, Xunke; kum. = kumare, 'manegir').
- Vasilevič, Glafira Makareevna (1948): *Russko–evenkijskij (russko–tungusskij) slovar'*, Moskva.
- Vasilevič, G. M.–Poppe, N. N. (1940): *Evenkijsko–russkij (tungussko–russkij) slovar'*, Moskva.
- Zhang, Yanchang – Li, Bing – Zhang, Li (1989): *The Oroqen Language*. Jilin university Press (birare).
- Zhang, Yanchang – Zhang, Xi – Dai, Shuyan (1989): *The Hezhen language*. Jilin University Press.